

Faunist

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Dienstag, 18. Mai 1976

Nr. 101 (2707)

11. Jahrgang

Preis 2 Kopeken

Auf den Feldern der Republik

Großeinsatz auf dem Neuland

Auf den Feldern des Rayons Zelinograd, Gebiet Zelinograd, herrscht Großeinsatz. Am Sonntag führten die Ackerbauern ihre Maschinen auf die Felder. Die Getreideaussaat hat begonnen. Unser Korrespondent traf sich mit dem Ersten Sekretär des Rayonpartei-Komitees Zelinograd, Helden der sozialistischen Arbeit, Jewgeni Michailowitsch SOLOTARJOW, und bat ihn, über die Vorbereitung und den Beginn dieser wichtigen Kampagne zu erzählen.

Es begann der direkte Kampf um die Ernte des ersten Jahres des 10. Planjahres. Vom Herbst an bereiten sich die Mechanisatoren und Agronomen, alle Landwirte auf diesen Tag vor. Dank der geplanten und gut organisierten Arbeit wurde in den Wirtschaften des Rayons Bedeutendes geleistet und volle Bereitschaft zur Aussaat gesichert.

90 Prozent des Samens sind erster und zweiter Klasse. In diesem Jahr ist bedeutend mehr Düngung auf die Felder befördert worden als im vergangenen. Allein Mineraldüngemittel etwa 20

Prozent mehr. Fast allerorts ist die wissenschaftlich begründete Saatfolge eingeführt. Musterwirtschaften in dieser Hinsicht sind solche Sowchoses wie „Krasnojarski“, „Nowoischinski“, „Rodina“, „40 Jahre Kasachstan“. Die Ackerbauern des Rayons haben in diesem Jahr auch moderne Technik bekommen, was eine ausschlaggebende Rolle bei der Bodenbearbeitung spielt.

Die gute Ausstattung mit Traktoren und Sämaschinen ermöglicht uns, bis 26 000 Hektar im Durchschnitt pro Tag zu säen. Bei diesem Tempo wollen wir

die Aussaat in acht—neun Tagen abschließen.

Bei der Saatkampagne sind viele Menschen auf dem Felde. Von den Arbeits- und Erholungsbedingungen in den Brigaden hängt in großem Maße auch der Erfolg ab. Dafür wurde im Voraus gesorgt. Gute Feldstandorte, Rote Ecken und Erholungsräume sind in den Sowchosen „Krasnojarski“, „Wodwische n s k i“, „Rasswet“ und anderen.

Die Ergebnisse des ersten Tages überzeugen, daß wir unsere Verpflichtungen erfüllen werden. Die ersten Tausende Hektar sind geschafft. Die höchsten Leistungen erzielten vorläufig die Wirtschaften „Sarja“, „Krasnojarski“, „Krasnyj Flag“. Das Tempo der Arbeit auf den Feldern steigt.

Die Landwirte wetteifern um hohe Effektivität und Qualität der Arbeit, ihre Devise lautet: „Jedem Feld — ein Güte-



zeichen“. Wie auch stets sind die Kommunisten tonangebend. Über 900 Kommunisten, die Hälfte der Rayonparteiorganisation, sind an den Feldarbeiten beteiligt. In jeder Brigade wirken Gruppen, zu denen Parteimitglieder und Komsomolangehörige gehören. Auch Mitglieder der Leitungsorgane des Rayons werden dieser Tage mit dabei sein. Darin äußert sich die Sorge der Kommunisten um die Erfüllung der vor uns stehenden Aufgaben. Der Generalsekretär des ZK der KPdSU L. I. Breschnew unterstreicht in seinem Bericht auf dem XXV. Parteitag, daß eines der Hauptziele der Landwirtschaft die „stabile Versorgung des Landes mit Nahrungsmitteln und Agrarprodukten“ sei. Und die Landwirte unseres Rayons sind fest entschlossen, diese Aufgabe zu erfüllen.

Herzlicher Dank

Leiter der sozialistischen Staaten, der kommunistischen Parteien, Staatsfunktionäre und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens der Welt, Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts-, Komsomol- und andere Organisationen, Kollektive der Industriebetriebe, Kolchose und Sowchose, der wissenschaftlichen Institutionen und kulturellen Einrichtungen, der Lehranstalten, der Militäreinheiten, viele Staatsbürger unseres Landes, Kampfgefährten sandten mir Gratulationen und beste Glückwünsche anlässlich der Verleihung der Würde eines Marschalls der Sowjetunion und der Überreichung des Marschallssterns zu.

hängigkeit der sozialistischen Heimat, für die Befreiung der vom Faschismus geknechteten Völker Heldentaten vollbracht hat. Mit seiner hingebungsvollen Aufbauarbeit hat das sowjetische Volk Städte und Dörfer aus den Ruinen des Krieges wieder erstehen lassen und unsere große Heimat, ein zuverlässiges Bollwerk des Friedens und Fortschritts auf der Welt, noch schöner, noch stärker gemacht. Vom Vermächtnis des großen Lenin geleitet, fördern die Kommunistische Partei und der Sowjetstaat gemeinsam mit den sozialistischen Brüdern und allen fortschrittlichen Friedenskräften allseitig die Entwicklung und Festigung der Freundschaft der Völker und ihre fruchtbringende Zusammenarbeit im Interesse der weiteren internationalen Entspannung, zum Wohl des Friedens, der Freiheit und des Fortschritts. Unsere Leninische Partei, das Sowjetvolk und seine rühmlichen Streitkräfte werden diesen edlen Idealen stets die Treue wahren.

Ich danke herzlich allen, die mir wärmste freundschaftliche Glückwünsche zusandten. Sie beseehlen mich, auch in Zukunft all meine Kräfte der großen Sache des Aufbaus der kommunistischen Gesellschaft in unserem Lande, dem Frieden und der lichten Zukunft der ganzen Menschheit zu widmen.

L. BRESCHNEW

Tag und Nacht säen die Mechanisatoren aus dem Thimann-Kolchos im Gebiet Pawlodar. Die Mannschaften wechseln einander direkt auf dem Acker ab, den sie bestellen. Während des Schichtwechsels warten sie die Technik gemeinsam und ordentlich, besichtigen die Sämaschinen mit Samen, tanken und wieder surren die Motoren.

Der Aktivist des neunten Planjahres Karl Brandt, Viktor Holstein, der Arbeiterveteran Peter Bender, der Komsomolze Woldemar Görtzen erfüllen ihr Tagessoll zu 150 Prozent in ausgezeichneter Qualität. Diese Arbeit im ersten Frühjahr des zehnten Planjahres ist eine würdige Antwort auf die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU.

UNSERE BILDER: 1. (von links) K. Brandt, V. Holstein, P. Bender, W. Görtzen. 2. Beschickung der Sämaschinen. Fotos: B. Kolber



Auf den Kartoffelplantagen

ALMA-ATA. (KasTAG). Die Ackerbauern des Gebiets haben die Kartoffeln bereits auf der Hälfte der dazu bestimmten Fläche gelegt. Für diese wertvolle Kultur sind etwa 6 000 Hektar fruchtbarer Böden vorbereitet. Die Kartoffelzüchter im Mischwirtschaftsbetrieb Jarowitschewo-Kolchos haben auf zwei Drittel der Plantagen Jarowitschewo-Kartoffelknollen gesetzt. Im

vorigen Jahr wurden solche Kartoffeln nur auf dem Versuchsfeld gelegt. Die Ernte wurde zwei Wochen früher reif, die Pflanzen verbrauchten weniger von der seltenen Feuchtigkeit. In den Sowchosen „Leninski“, „Alma-Atinski“ und „Talgarski“ wo die Plantagen erweitert worden sind, sind alle Operationen in Vorbereitung des Saats

guts und in Beschickung der Kartoffelsetzmaschinen voll mechanisiert. Im Sowchos „Talgarski“ haben die Meister den gesamten Prozess der Containerförderung, der Sortierung, der Kalibrierung und des Setzens der Kartoffelknollen mechanisiert. Dadurch verringerten sich die Verluste. An jedem Feldstück, wo die Knollen zum Selben vorbereitet werden, waren früher zwanzig Personen beschäftigt, und jetzt arbeiten nur acht.

Tempo der Getreidesaat steigt

ZELINOGRAD. (KasTAG). Als erste begann mit der Getreidesaat die Ackerbauern der jüngsten Wirtschaft im Gebiet, des Sowchos „Shuldys“, Rayon Krasnomamenska, Rayon Krasnojarski. Die Meister des ersten Tag erfüllten die Traktorenisten Teules Aubakrow, Nikolai Wolodschenko, Grigori Melnikow u. a. anderthalb—zwei Tagessoll in guter Qualität.

Die Mechanisatoren des Gebiets haben sich ganz auf die Aussaat des ersten Jahres des 10. Planjahres vorbereitet. Im Winter wurden doppelte Schneeweile gezogen, und im Frühling wurde die Feuchtigkeit auf den Feldern zuverlässig abgedeckt.

Vor kurzem fanden unter Teilnahme von Wissenschaftlern, Spezialisten und Wirtschaftseleitern, Brigadiere von Traktorenbrigaden agronomische Beratungen statt, wo auf Grund langjähriger Forschungen des Unionsforschungsinstituts für Getreidebau und der Erfahrungen der Bestarbeiter Empfehlungen ausgearbeitet wurden. Erstmals wird die ganze Aussaatfläche mit Anterosensgeräten bearbeitet und mit Hilfe der Stoppelsämaschinen SSS-2.1 und SSS-3 eingesetzt werden. Auf mehr als einer Million ha werden zusammen mit den Sämen auch die Mineraldünger gestreut. Weitgehend werden die zweischichtige Arbeit der Aggregate in Gruppenmethode, die komplexe Wartung der Technik angewandt.

Zur Heuernte bereit

Die Wirtschaften der Rayons III, Talgar, Enbekschikasch, Dshambul und anderer haben über die vollständige Einsatzbereitschaft der Mechanisatoren und Heuerteknik zur Ausfahrt auf die Wiesen berichtet. Im Gebiet wurde allerorts der sozialistische Wettbewerb um die Schaffung eines maximalen Futtermaterials für die gesellschaftseigene Tierzucht entfaltet. Die mechanisierten Arbeitsgruppen für Heumahd, Bereitstellung von Grünmehl und Anweiskläre sind bereits komplettiert.

Die Landwirte des Gebiets unterstützen die Initiative der Werktätigen des Rayons III, Prebneu nur mit breiter Anwendung von Ballensammern TUM-2.5 und Ballenförderern TShN-2.5 bereitzustellen. Diese Aggregate schließen die manuelle Arbeit beim Sammeln, Verladen und Transportieren der Ballen vollständig aus und beschleunigen die Heumahd.

279 mechanisierte Arbeitsgruppen werden nach dieser fortgeschrittenen Technologie arbeiten. 124 Aggregate sind für die Zubereitung von Grünmehl bestimmt. Außerdem werden 45 Granuliermaschinen, viel andere neue Technik funktionieren. Die erste Luzernmahd soll in 5 Arbeitstagen durchgeführt werden. (KasTAG)

Beratungsseminar der Sekretäre der Grundparteiorganisationen

Das Zentralkomitee der KP Kasachstans führte ein fünftagiges Beratungsseminar der Sekretäre der Grundparteiorganisationen der Ministerien und Ämter der Republik durch. Im Vordergrund standen auf dem Seminar Fragen der weiteren Vervollkommnung der organisatorischen Arbeit und der ideologischen Erziehungsarbeit im Lichte der Aufgaben, die der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew im Rechenschaftsbericht des Zentralkomi-

tees an den XXV. Parteitag der KPdSU gestellt hatte. Große Aufmerksamkeit wurde der Verstärkung des Einflusses der Parteiorganisationen auf die Verbesserung des Solls und der Methode der Tätigkeit des Apparats der Ministerien und Ämter, der Ausübung der Kontrolle über die Erfüllung der Direktiven der Partei und Regierung, der eigenen Beschlüsse geschenkt. Vor den Teilnehmern des Seminars sprachen Büromitglied des

ZK der KP Kasachstans, Sekretär des ZK der KP Kasachstans G. Korkin, Büromitglied des ZK der KP Kasachstans, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden der Verwaltung der Kasachischen SSR S. A. Smirnow, Kandidat des Büros des ZK der KP Kasachstans, Vorsitzender des Komitees für Staatssicherheit beim Ministerrat der Republik W. T. Schewtschenko, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats, Vorsitzender der Staatlichen Plankommission der Kasachischen

SSR S. T. Takeshanow, Erster Sekretär des Alma-Atar Stadtpartei-Komitees P. I. Jerpilow, verantwortliche Mitarbeiter des ZK der KP Kasachstans, Wissenschaftler und Lehrer der Parteihochschule Alma-Ata, der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR. Es fand ein Erfahrungsaustausch über Fragen der Verbesserung der organisatorischen und politischen Arbeit der Parteiorganisationen, der Mobilisierung der Kollektive und Ämter zur erfolgreichen Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU statt. (KasTAG)

Im ZK der KPdSU

Das Politbüro des ZK der KPdSU hat einen Bericht der KPdSU-Delegation in der Redaktionskommission der Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas, deren Sitzung am 4.—6. Mai dieses Jahres in Berlin stattfand, erörtert und ihre Tätigkeit gebilligt. Das Politbüro des ZK der KPdSU konstatierte mit Genugtuung das übereinstimmende Streben der an der Sitzung beteiligten Parteien, die Konferenz in der aller nächsten Zeit abzuhalten. Die KPdSU ist fest entschlossen, ihren Beitrag zum Abschluss der Vorbereitungen und zur erfolgreichen Durchführung des Forums der Kommunisten Europas zu leisten.

Zum IX. Parteitag der SED

Am 17. Mai ist auf Einladung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands eine Delegation der Kommunistischen Partei der Sowjetunion mit dem Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU M. A. Suslow an der Spitze aus Moskau nach Berlin zum IX. Parteitag der SED abgefahren. Zur Delegation gehören der Sekretär des ZK der KPdSU L. W. Kapitonow, das Mitglied des ZK der KPdSU Erster Sekretär des ZK der KP Letlands A. E. Voss, das Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Leningrader Stadtkomitees der KPdSU B. I. Aristow, das Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Donezker Gebietpartei-Komitees B. W. Katschura, das Mitglied des ZK der KPdSU S. M. Kruglowa, das Mitglied des ZK der KPdSU, Bolschaffer der UdSSR in der DDR P. A. Abramssow. Im Flughafen begleiteten die De-

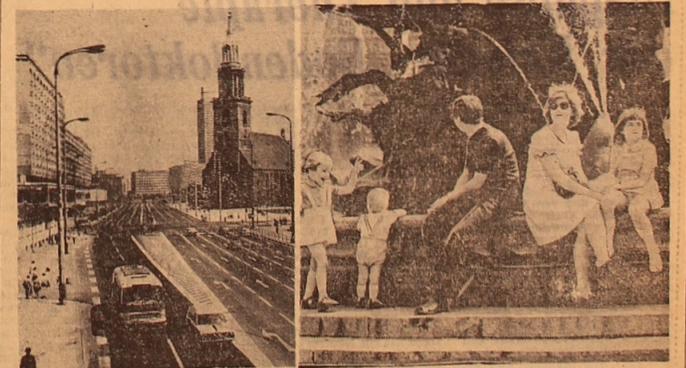
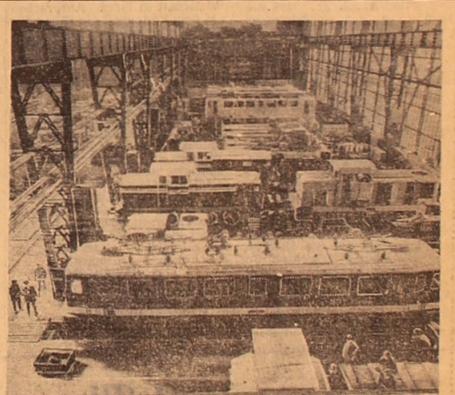
legation das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU A. F. Kirilenko, das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Komitees der Parteikontrolle beim ZK der KPdSU A. J. Pelsche, der Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU B. N. Ponomarew, der Sekretär des ZK der KPdSU K. F. Katschew, die Mitglieder des ZK der KPdSU B. P. Buggew, W. W. Kusnezow, G. S. Pawlow, N. M. Pogow, K. W. Russakow, die Kandidaten des ZK der KPdSU N. A. Petrowitschew, O. B. Rachmanin. Unter den Begleitenden war der interministerielle Geschäftsträger der DDR in der UdSSR A. Grede.

Am selben Tag traf die Delegation der KPdSU in Berlin ein. (TASS)



DDR. Mit Arbeitserfolgen begeben ihren Parteitag die Maschinenbauer des Werks „Hans Beimler“ in Henningsdorf. Im Laufe des sozialistischen Wettbewerbs hat das Betriebskollektiv die Aufgaben des I. Quartals mit Zeitvorsprung gemeistert.

UNSER BILD. Montagehalle. Mehr als 10 000 hier hergestellte Elektro- und Dieselloks sind in verschiedenen Ländern im Einsatz.



Berlin — die Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik. Die Stadt schmücken breite Straßen, moderne Hochhäuser, Fontänen auf den Plätzen. Fotos: TASS

Partei- und Staatsdelegation von Mocambique in Moskau eingetroffen

MOSKAU. Eine Partei- und Staatsdelegation der Volksrepublik Mocambique unter Leitung von Samora Moizes Machel, Vorsitzender der Befreiungsfront und

Präsident der Volksrepublik Mocambique, ist auf Einladung des ZK der KPdSU und des Präsidiums des Obersten Sowjets der

UdSSR am 17. Mai zu einem offiziellen Besuch in Moskau eingetroffen. (TASS)

